



Bibliographische Daten

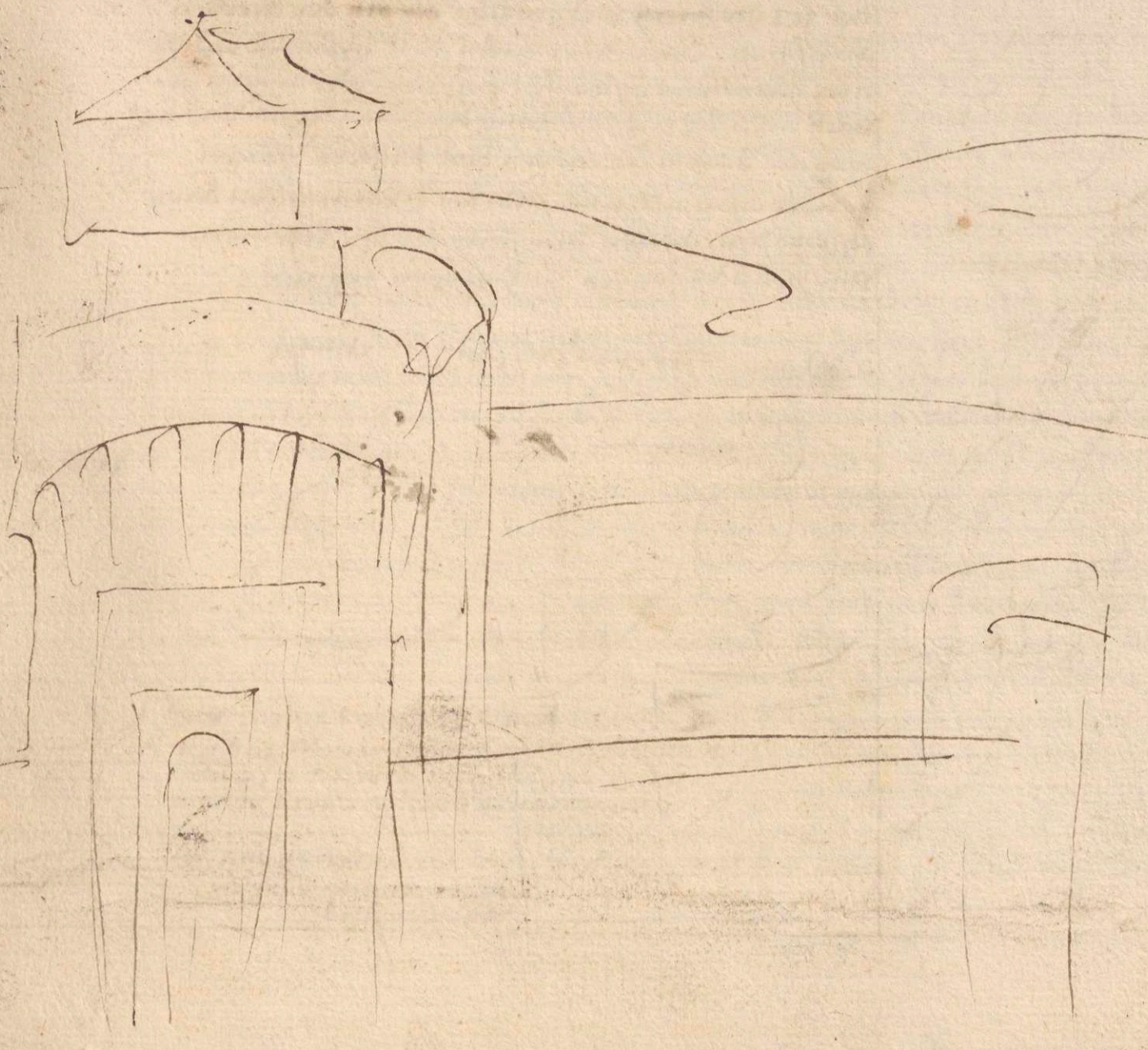
Titel: Georg Alt: Übersetzung des Liber chronicarum von Hartmann
Schedel – Nürnberg, STN, Cent. II, 99
Signatur: Cent. II, 99

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

naples



Neapolis ist ein alte und hochberühmte Stat des landts Campanie. und etwen paretbenope
 genant worde: Derselbe Stat. wessprung und alter. woret durch Titum Livium angezeigt.
 er schreibet also: das palepolis die Stat. mit ~~was~~ wess gewesen sey. von dem ende do Iulio
 C. die dritmale die krieghen umbete. sey von dem Römer publico plantio gewonnen. und
 sein derselben Stat. und Neapolis. ein bequemblich ort. eyngenomen. und den veynden die ge
 last wech hilff aneinander entweeret worden: aber etlich schreibe. dz dyt künigliche Stat
 dyomede dem künig an den gestatte des Meere erparwet sey gewesen: die dan den Römern.
 idem sie sich hien hab undroeffen. auch andi fürsten und heeren. allweg trew. und glambn
 alte hab: doch sprecht Livius. das Neapolis. den Römern. mit hilff und bestand der Nola
 re. ergeben worde sey: doch habe sich darnach die Neapolitaner gegen den Römern dand andi
 n allzeit beständigere trew geprengt: Darn so yezzeit die Römer benottrigt. und die Nea
 politaner von dem Römern veynden. und sinderlich auf ein zeit von Hannibale. angegricht worden
 di so sind sie allweg auf der Römern seite bestande: Und dyt Stat hat darnach allzeit geplicet
 volk ~~der Römern~~ der Römern stand vnder den kättherrn. und keysern in ganzem
 ten blibe ist: also dz auf vrsache dlich fruchtigen wolstande daselbst vil wasser manni frey
 g und entlofung nar geniet von den beyge. gesucht. und sich zu leichtfertige. und fürwitzige.
 s garln dnyge begern habe: Suetonius sprichte von Nerone: als er auf krieghen gem Ne
 las künig wer: do het er zu erst daselbst die kunst der Musica aufgebracht. und wer mit
 ofen pferde. durch einen wydergeworffen teyl der luaner eyngeworffen: Daselbst haben auch
 ist woyse man Hemling Virgilius. Titus Livius. Oratius. und andi etwen geuonet: So
 d Bonifranus der achte. und Johannes d xxiij. ~~da~~ beide babst. von dannen püetig: Aber
 o von dreyhundert torn her. ist dyt Stat. mit küniglich vordrykt ~~was~~ erleuchtet.
 mit vil kirchen. und großen hohen gemornen und sinderen gepewen und herosern. die andi gepewen welsch
 litz und heilig gezeiet: dan daselbst ist Sant Caren closter. von on herrlichen künig.
 yd Robert zu arogonia ~~hant~~ gemacht. gepewen. das küniglich alle closter welsch
 und fruchtig: In em ston wol exarot. Carthagen closter. zu Sant Martem genant. auf
 B der Marce geleyt: Daselbst ist auch ein Stigloß oder Burg. dz new castell güt. am lob. und ge
 stuns wondig. woret. mit seinen newen gepewen. andi alten gepewen welsch landt wolze
 ofen: In woyge der hohe. dirke. ~~und~~ schone. ~~schone~~ woyte in mancherley zeude. der chimen.
 woxe. pallast. ~~und~~ schlaff Camer von aller andrer gepewer dachin: Desinn der Berg des landts Campanie. d' von allem
 van bey ledig ist. ligt auf dem seer mag stant bey der Stat. der ist vol neongarten. olzawin. und etlich ander fruchtper
 men: und vor andern beye vordentlich an fruchtper des weins: den sie den küniglichen wein nenen: Derselb woy
 beyweyln astgen und fincklein. wore den Samnd. über sich auf geworffen. also dz sich darauf die felder bis zu den gipfeln
 parmen angesetzt wellek haben. Und zu den zeit des keyser Traianus ist plinius d' and. der sich d' fruchtper
 net. vom primum wess schickt worden:

von sin opim vmd
 dz er in suete in kragt
 er von den hien pbe
 dverlag und fruchtig
 e stiel. jersache sine
 er xvij. wie alt.
 ihre stabel wogt. xx.
 ge der stoch. des ge
 wter d'wisch den engel we
 Thymna geschen: do
 is zecraen: die se
 anfallten: der ver
 den du hiege sinvent
 mit eme gile hie
 dmyg sine d'wisch woy
 re d'wisch er sin stoch
 e. und er von den wyl
 berant: aber do sin
 et d'wisch ronderre
 woy d'wisch die frucht
 und das hant auf
 is und in menen
 todter dem lebendig
 in sans vnt grabe
 wer schimelechs den
 hant von d'wisch woy
 der gewogen. Und d'wisch
 n vnt d'wisch hant
 mit worde: Dan als
 agans entwendet
 der yghant. doch
 selbe als er nichter
 heigt anzerichten
 wie: sin d'wisch alt
 we d'wisch y
 woy d'wisch die hie
 es hien: em d'wisch
 e. nach hie dem bagel
 gnet. und ist des man
 gewel: Dan hie man
 genant: d'wisch was
 von mer gehedet:
 um hie se d'wisch
 woy: des betimbet
 mpel: ten on geind.
 Und do se hie der
 nichter betet. do ent
 nt anzerung we
 is gebet d'wisch exho
 minie den propheet.
 hien. in den tabernakel
 vnt gelassen hat:
 er vor dem hien woy

die andi gepewen welsch
 Stat mit zeytlichen seuen